

1. Prüfen: Passen die technischen Werte der Anlage?

Bitte prüfen Sie vor dem Kauf Ihres Balkonkraftwerks die Unterlagen zum Gerät (oft auch in der Produktbeschreibung zu finden). Wichtig ist:

- Der Wechselrichter darf höchstens 800 Watt (VA) haben
- Die Solarmodule zusammen dürfen nicht mehr als 2000 Watt (Wp) haben
- Alle Teile müssen zusammenpassen und vom Hersteller freigegeben sein
- Das Gerät sollte geprüft und sicher sein (Prüfzeichen)

Achtung: Auch wenn die Leistung reduziert werden kann, zählt immer die maximale Leistung.

Ist der Wechselrichter stärker als 800 Watt oder die Module größer als 2000 Wp, gilt die Anlage als große Solaranlage. Dann ist eine Anmeldung beim Netzbetreiber und der Anschluss durch einen Elektrofachbetrieb nötig.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website:

<https://www.stwbo-netz.de/einspeiser/einspeiser-werden>

2. Anschließen: Welcher Stecker wird benötigt?

Nicht jedes Balkonkraftwerk darf einfach in eine normale Steckdose gesteckt werden. Eine normale Haushaltssteckdose ist erlaubt, wenn

- kein Stromspeicher vorhanden ist,
- der Wechselrichter maximal 800 Watt hat,
- die Solarmodule zusammen höchstens 960 Wp haben,
- das Gerät ausdrücklich dafür zugelassen ist.

Eine Einspeise-Steckdose (auch Wieland-Steckdose genannt) ist erforderlich, wenn

- ein Stromspeicher genutzt wird oder
- die Solarmodule mehr als 960 Wp haben.

Diese spezielle Steckdose muss von einer Elektrofachkraft eingebaut werden.

Achten Sie darauf, ein Balkonkraftwerk mit dem passenden Stecker zu kaufen und dass Ihr Hausnetz für den Anschluss des Balkonkraftwerks geeignet ist.

3. Anmelden: Wo und wie muss ich das Balkonkraftwerk anmelden?

Nachdem das Balkonkraftwerk fest angeschlossen ist, müssen Sie es im Marktstammdatenregister (MaStR) anmelden. Eine zusätzliche Anmeldung beim Netzbetreiber ist nicht nötig.

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR>

Bei Fragen zur Anmeldung hilft die MaStR-Website selbst weiter.

